

Seiten Hiebe



Bianca Walt

Tausende Kinder werden in wenigen Tagen ihren ersten Schultag erleben. Mit vor Aufregung geröteten Wangen, prall gefüllten Schultüten und Schultaschen – so groß, dass sie sie kaum schleppen können – machen sie sich auf in einen neuen Lebensabschnitt.

Als Erwachsener weiß man, dass die Schule nicht immer lustig, das Lernen nicht immer spaßig und das Stillsitzen nicht immer angenehm ist. Aber dennoch erinnern sich die meisten von uns gerne an ihre ganz persönlichen Schuljahre zurück.

Umso schwerer ist es zu verstehen, was sich manche Schulanfänger im Vorfeld anhören müssen. Unbedachte Aussagen wie: „Jetzt beginnt der Ernst des Lebens“, „Jetzt ist Schluss mit dem Spielen“, „Jetzt heißt

Macht den Kindern Mut!

es am Nachmittag Hausübungen machen“, „Jetzt ist der Spaß vorbei“, können den euphorischsten Tafelklassler in helle Panik versetzen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie schwer es ist, ein Kind zu motivieren, das sich keine Sekunden lang auf den Schulstart freut. Sollten Sie in den nächsten Tagen auf einen angehenden Volksschüler treffen, dann packen Sie diesem doch eine große Portion Mut und Begeisterung in seine Schultüte dazu. Erzählen Sie ihm, wie toll die Schule ist. Berichten Sie von den neuen Freunden, die man dort trifft, von den vielen Erfahrungen, die man dort sammelt, von den tollen Unternehmungen, die man dort macht.

Vermitteln Sie dem Nachwuchs vom Start weg ein gutes Gefühl. Denn Bildung ist das A und O und der Schulbesuch kein notwendiges Übel, sondern ein Privileg. •

Ihre Meinung an:
b.walt@aktiv-zeitung.at

Abfallwirtschaftsverband schlägt Alarm: „50 Prozent Fehlwürfe im Restmüll!“

Die kürzlich veröffentlichten Ergebnisse der in den Jahren 2012 und 2013 landesweit durchgeführten Restmüllanalysen sind ernüchternd: Weit mehr als die Hälfte der Abfälle, welche in der Restmülltonne landen, gehört dort nicht hinein! Ab sofort setzt der Abfallwirtschaftsverband (AWV) Deutschlandsberg unübersehbare Maßnahmen.

Der AWV Deutschlandsberg will dieser Entwicklung mit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit direkt beim Bürger entgegenwirken. Dazu werden Restmülltonnen direkt bei der Wohnhausanlage ausgeleert, deren Inhalt analysiert und die Fehlwürfe mittels einer transparenten Abfalltrennstation – angefertigt vom beruflichen und sozialen Kompetenzzentrum Weststeiermark – dem Bürger vor Augen geführt.

Restmüll hat es in sich

Vertreter des AWV Deutschlandsberg, an der Spitze Obmann Vzbgm. Josef Hegedüs, informierten in einem Pressegespräch über weitere begleitende Maßnahmen und nahmen Stellung zu diesem Projekt. Insgesamt wurden in den Gemeinden des Bezirkes im Jahre 2013

22.390 Tonnen Abfall gesammelt, das sind 370 kg pro Einwohner. Der größte Teil davon ist Restmüll. Und dieser „Restmüll“ hat es in sich, denn dieser setzt sich zu 50 Prozent aus Papier, Kunststoffverpackungen, EAG, Glas, Metall,

Holz, Problemstoffen und Organik zusammen. Hegedüs dazu: „Durch die angeführten Fehlwürfe entstehen den Gemeinden und letztendlich den Bürgern im Bezirk jährlich unnötige Mehrkosten von ca. 300.000 Euro!“

Die Verantwortlichen schreiten nun zur Tat und setzen durch laufende Kontrollen von Abfallbehältern in den Gemeinden und durch verstärkte Abfallberatung in Wohnhausanlagen, Schulen und Gemeinden gezielte Gegenmaßnahmen, die hoffentlich bald wirken. •



50 Prozent Fehlwürfe beim Restmüll sind genug! Nun setzte der Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg gezielte Gegenmaßnahmen.

TV Schilcherland Sulmtal-Koralm & Weinebene: Gemeinsam um den Gast bemüht!

Der Tourismusverband Schilcherland Sulmtal-Koralm und Weinebene zieht nicht nur werbetechnisch an einem Strang, auch auf die zukünftige touristische Zusammenarbeit wird großes Augenmerk gelegt.

Der Tourismusverband Sulmtal-Koralm wird von einer aktiven Arbeitstätigkeit des Werbeausschusses unter der Leitung des TV-Vorsitzenden Rupert Mauthner und Peter Slabernig begleitet.

So wurden die gemeinsamen Werbetätigkeiten – begonnen mit Harry's liabster Hütt'n bis zu Zeitungsinseraten und Messeauftritten im In-

und Ausland – für die Gemeinden Garanas/St. Anna, Glashütten/Gressenberg, Hollenegg, Limberg, Schwanberg, St. Martin und St. Peter erfolgreich erarbeitet. Aber auch auf die zukünftige touristische Zusammenarbeit wird großes Augenmerk gelegt. In Kooperation mit dem Weinbau Hainzl-Jauk wurden Papier-

trageaschen mit dem Logo des Tourismusverbandes „Sulmtal-Koralm und dem Logo „Weinbau Hainzl-Jauk“ angefertigt. An der neuen Zimmer-Preisliste mit Panoramakarte wird zurzeit noch gearbeitet.

Die Nordic-Walking-Wege (es warten mehr als 200 km Nordic-Walking-Strecken) sowie das Wanderbücherl „Schritt für Schritt“ (Wandern in und rund um Schwanberg – 16 Wanderwege mit versch. Schwierigkeitsgraden) wurden neu überarbeitet und gedruckt. Der neue Regions-E-Bikefolder mit allen Infos ist bereits fertiggestellt. Die gesamte touristische Information ist für Gäste und natürlich auch für Einheimische im Büro des Tourismusverbandes am Hauptplatz Schwanberg erhältlich.

Der Vorsitzende des Tourismusverbandes Rupert Mauthner und Ingrid Mocnik bedanken sich auf diesem Wege bei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, Beherbergern und Selbstvermarktern, die mit viel Energie zum gemeinsamen Erfolg beitragen! •



TV-Vorsitzender Rupert Mauthner setzt sich für den Tourismusverband Sulmtal-Koralm ein. Zeitungsinserate und Messeauftritte gehören genauso dazu wie die Überarbeitung von Druckwerken.